

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 16 (1911-1912)
Heft: 8

Rubrik: Totentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Totentafel.

Am 8. April starb in Zürich Frau *Emma Coradi-Stahl*, eidgenössische Expertin für das hauswirtschaftliche Bildungswesen und Zentralpräsidentin des Schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins. Die Mädchenfortbildungsschule verliert an ihr eine einsichtige, warmherzige Förderin. Ihre Verdienste um die Ausbildung der weiblichen Jugend und um die Frauensache im allgemeinen werden wir in der nächsten Nummer ausführlicher darstellen. E.

* * *

Montag, den 15. April, versammelte sich eine grosse Schar Lehrer und Lehrerinnen in der Kapelle des Burgerspitals in Bern, um von der lieben, langjährigen Kollegin, Frl. *Luise Gygax*, Abschied zu nehmen. Die Verstorbene wurde am 6. Juli 1857 in Bern geboren und verbrachte ihre Schulzeit in Mett. Später besuchte sie das Seminar der Neuen Mädchenschule in Bern. Im Frühjahr 1876 erlangte sie das Patent. Nur kurze Zeit amtete sie in der Gemeinde Rüeggisberg und dann als Hauslehrerin in der Familie eines Arztes in Bern. Im Herbst 1877 wurde sie an die Sulgenbachschule gewählt, an welcher sie $34\frac{1}{2}$ Jahre in Hingebung und Treue wirkte. Was sie vor allem auszeichnete, war ein idealer Zug, der sie befähigte, allem eine gute Seite abzugewinnen. Eltern und Behörden zollten ihrer hingebenden Arbeit die vollste Anerkennung.

Vor Jahren schon musste sie sich wegen Gallensteinleiden vertreten lassen. Das alte Übel meldete sich von Zeit zu Zeit wieder. Langsam, aber sichtbar nahmen Körper- und Geisteskräfte ab, es zeigten sich die Anzeichen einer unheilbaren Gehirnkrankheit. Sie begab sich in das Asyl Rämismühle bei Zürich, wo sie oft ihre Ferien zugebracht hatte. Dort wurde sie liebevoll gepflegt, und ohne dass ihr trauriger Zustand ihr zum Bewusstsein kam, entschlummerte sie am Freitag nach Ostern. Ihr Andenken bleibe im Segen. J. Sch.

Mitteilungen und Nachrichten.

Geschenke: Von Frl. D. S., Bern, einige gebundene Jahrgänge von Velhageu und Klasings Monatsheften für die Bibliothek des Lehrerinnenheims.

Herzlich dankt

Der Vorstand.

Bernische Lehrerversicherungskasse. Mittwoch den 1. Mai 1912 fand im Kasino Bern die X. Generalversammlung der bernischen Lehrerversicherungskasse statt, zu welcher die Delegierten des Kantons vollzählig erschienen. Zuerst wurde Bericht und Jahresrechnung pro 1911 vorgelegt und, nachdem der Präsident der Prüfungskommission sich anerkennend über die Sorgfalt und Übersichtlichkeit derselben ausgesprochen, ohne Diskussion genehmigt. Das Totalvermögen der Kasse beträgt auf 31. Dezember 1911 Fr. 4,006,145. Bei den Ausgaben der III. Abteilung der Mitglieder, umfassend die aktiven, definitiv angestellten Primarlehrer und Primarlehrerinnen des Kantons Bern, ergibt sich ein restierendes Zinserträge von Fr. 21,616. — ein Resultat, das hoffentlich anhalten wird — und eine Vermögensvermehrung von Fr. 530,784.